

Lieder für das vierhundertdritte Montagsgebet am 27.11.2023



Esragt ein heh-rer Kö-nigs-thron, von Got-tes-macht ge-
grün-det, dar-auf des ew-gen Va-ters Sohn sein Wort den Zei-ten
kün-det. Er herrscht im neu-en Got-tes-reich als
wah-rer Gott und Mensch zu-gleich. Herr Je-sus, Kö-nig al-ler
Welt, führ' al-le in dein Kö-nigs-zelt!

2. Nicht durch des Schwertes Machtgebot hast du die Welt bezwungen,
du hast durch Kreuz und Opfertod die Krone dir errungen;
dein Reich ist nicht von ird'scher Art, die Seelen sind um dich geschart.
Herr Jesus, König aller Welt, führ' alle in dein Königszelt!
3. Dir beugt sich jedes Gotteskind und dankt dir Heil und Frieden.
Wo deines Blutes Segen rinnt, sind wir vom Tod geschieden.
Dir ist der Himmel unterm, dein Zepter weist zu ihm die Bahn.
Herr Jesus, König aller Welt, führ' alle in dein Königszelt!
4. O König, dem die Welt sich weihet, wir alle sind dein eigen.
Vor deinem Thron soll Menschenstreit und Völkerfehde schweigen!
Dein Wort allein bringt Recht und Licht, dein Urteil ist das Weltgericht.
Herr Jesus, König aller Welt, führ' alle in dein Königszelt!



Froh-lockt mit Freud, ihr Völ-ker all, und jauch-zet Gott mit
fröh-li-chem Schall, der Al-ler-höchst ist mäch-tig sehr, der



gan - zen Welt Kö - nig und Herr, Al - le - lu - ja, Al - le - lu -
ja, Al - le - lu - ja.

2. Mit Macht er seine Feinde zwingt, Leut' unter unser Füße bringt,
zum Erbteil hat er uns erwählt, die Kirch sei'm Herzen wohlgefällt,
Alleluja, Alleluja, Alleluja.
3. Mit Jauchzen fährt auf Gottes Sohn, der Herr mit hell'r Posaunen Ton,
lobsingt, lobsinget unserm Gott, der überwand Sünd, Höll und Tod,
Alleluja, Alleluja, Alleluja.
4. Christus ist aller Welt ein Herr, lobsingt ihm klüglich, preist sein' Ehr',
sein' Herrschaft, über alle gleich, bringt auch die Heiden zu sei'm Reich,
Alleluja, Alleluja, Alleluja.
5. Auch Fürsten und die mächtig sein, nimmt er auf zu der Christengemein,
wenn sie nur geben Gott die Ehr', schützen die Kirch' und reine Lehr',
Alleluja, Alleluja, Alleluja.



Kö - nig, dem kein Kö - nig glei - chet, des - sen Ruhm kein Lob er - rei - chet,
dem als Gott das Reich ge - büh - ret, der als Mensch das Zep - ter füh - ret,
dem das Recht ge - hört zum Thro - ne als des Va - ters ew' - gem Soh - ne,
den so viel Voll - kom - men - hei - ten kön - nen zie - ren und be - glei - ten.

2. Himmel, Erde, Luft und Meere nebst dem ungezählten Heere
der Geschöpfe in den Feldern, in den Seen, in den Wäldern
sind, Herr über Tod und Leben, dir zum Eigentum gegeben;
Tiere, Menschen, Geister scheuen, Menschensohn, dein mächtig Dräuen.
3. In des Gnadenreiches Grenzen sieht man dich am schönsten glänzen,
wo viel tausend treue Seelen dich zu ihrem Haupt erwählen,
die durch's Zepter deines Mundes nach dem Recht des Gnadenbundes
sich von dir regieren lassen und wie du das Unrecht hassen.

4. In dem Reiche deiner Ehren kann man stets dich loben hören
von dem himmlischen Geschlechte, von der Menge deiner Knechte,
die dort ohne Furcht und Grauen dein verklärtes Antlitz schauen,
die dich unermüdet preisen und dir Ehr' und Dienst erweisen.
5. O Monarch in dreien Reichen, dir ist niemand zu vergleichen
an dem Überfluß der Schätze, an der Ordnung der Gesetze,
an Vollkommenheit der Gaben, welche deine Bürger haben;
du beschüttest deine Freunde, du bezwingst deine Feinde.
6. Herrsche auch in meinem Herzen über Zorn, Lust, Furcht und Schmerzen;
laß mich deinen Schutz genießen, gläubig dich ins Herze schließen,
ehren, fürchten, loben, lieben und mich im Gehorsam üben;
hier mit ringen, dulden, streiten, dort mit herrschen dir zur Seiten.

Dich, Kö - nig, lo - ben wir, dich ehr'n wir für und für!

Dir, o Je - su, woll'n wir ge - ben Ruhm, Preis, Dank und Herr - lich - keit,

hier durch un - ser gan - zes Le - ben und da - nach in E - wig - keit.

2. Du hast den Feind zerstört und Gottes Reich gemehrt.
Siegreich hast du triumphieret und den Himmel aufgetan,
hast die Deinen drein geführet mit des heil'gen Kreuzes Fahn'.
3. Du thronst dem Vater gleich und hältst mit ihm das Reich.
Alles ist dir übergeben von dem lieben Vater dein,
du wirst über Tod und Leben der allein'ge Richter sein.
4. Der ganze Erdenkreis ist voll von deinem Preis;
und der Himmel, da du sitztest, flammt von deiner Herrlichkeit;
deiner Allmacht, wenn du blitzest, weicht alle Feindlichkeit.
5. O großer Herr und Gott, erbarm dich unsrer Not!
Schau, du König aller Zeiten, wie dein Volk bedrängt ist,
wie wir täglich müssen streiten mit des Feindes Macht und List!
6. Komm, nimm dich unser an, du starker Kriegesmann!
Hilf uns selig überwinden, daß wir unsern Lauf vollführ'n
und mit dir, befreit von Sünden, unaufhörlich triumphier'n!

O Gott, wie strahlt von Herr-lich-keit, von Ma - jes - tät_ und
 in sei - ner gro - ßen Se - lig - keit, mein Je - sus, mei - ne
 Won - ne,
 Son - ne: Die Kai-ser und Kö-ni-ge rei-chen ihm dar all'
 ih - re Szep-ter und Kro - nen: Viel tau-send-mal tau-send in
 mäch-ti - ger Schar sind, die_ ihm die-nen und fro - nen.

2. Er herrschet über Cherubim, gebeut den Tiefen allen,
 der Chor der lautern Seraphim schaut auf sein Wohlgefallen,
 die Helden und Märtyrer knieen am Thron, die Väter werfen sich nieder,
 der Reigen der Jungfrau'n im süßesten Ton singt wunderliebliche Lieder.
3. Er ist dem Vater gleich an Macht, er sitzt auf seinem Throne,
 es strahlt der ganzen Gottheit Pracht um seines Hauptes Krone,
 ihn schließen die Himmel der Himmel nicht ein, er reicht von Ende zu Ende,
 ihm huld'gen die Engel in sel'gem Verein und alle himmlischen Stände.
4. Sein Antlitz scheint wie Sonn' und Schnee und tausend Morgensterne,
 glänzt wie der Aufgang aus der Höh' und wie der Blitz von ferne.
 Die Engel entzückt und die Menschen zumal sein Licht, das belebt und erquicket.
 O selig das Herz, das der göttliche Strahl der ewigen Liebe durchzückt.
5. Und alles dieses will auch mir mit unnennbaren Freuden
 in seinem Reiche für und für mein Heiland zubereiten:
 Die Fülle der seligen himmlischen Lust, die er mir dorten wird geben,
 ist weder dem Herz noch den Sinnen bewußt in diesem sterblichen Leben.
6. Drum will ich froh und fröhlich sein und guten Mut mir fassen.
 Ich will in allem Kreuz und Pein mich auf sein Wort verlassen:
 Er wird, wann der Tag der Befreiung erscheint, mir selige Wonnen bereiten
 und wandeln die Tränen, die hier ich geweint, in unvergängliche Freuden.